

Hauptversammlung beim Eisenbahner-Sportverein Lindau

Trotz einer großen Schuldenlast regiert die Zuversicht

LINDAU (eka) - Das Jahr 2005 ist für den ESV Lindau kein Jahr wie jedes andere gewesen. In einem finanziellen Kraftakt erwarb der Verein das Grundstück seines Bootshausgeländes. Bei der Jahreshauptversammlung im „Köchlin“ ging es aber auch um zahlreiche Ehrungen und die Neuwahlen. Die Sportler bestätigten Karl Oberdorfer in seinem Amt als Vorsitzenden.

Der Mitgliederstand, so Karl Oberdorfer in seinem Geschäftsbericht, liegt jetzt bei 805. Davon sind 145 Jugendliche unter 19 Jahren. Der Anteil der Eisenbahner betrage 36 Prozent. Die Mitglieder verteilen sich auf Angeln 335, Faustball neun, Fußball 148, Kegeln 45, Schützen 32, Ski/Berg 306 und Tischtennis 13.

Insbesondere durch den Kauf des Bootshausgeländes im Dezember 2005, so Oberdorfer, brauche der Verein „jeden Euro dringend“. Der Kauf sei nicht leicht gefallen, „da der Kaufpreis von 350 000 Euro trotz Grundstücksbelastungen durch andere Verträge, die wir übernehmen mussten, nicht zu unseren Gunsten niedriger gestaltet wurde“. Das BEV wollte nicht mehr länger auf die Veräußerung warten und das Gelände europaweit zum Kauf anbieten. Dankenswerterweise habe die Sparda-Bank sofort ein günstiges Darlehen zur Verfügung gestellt. Die monatliche Belastung für Zins und Tilgung betrage allerdings zur Zeit 936 Euro. Dieser Betrag, so Oberdorfer, gehe an die Grenze der Belastbarkeit. Nach derzeitigem Stand werde der



Der ESV braucht treue Mitglieder – so wie diese auf unserem Bild.

Foto: Erwin Kargus

Verein in 43 Jahren schuldenfrei sein. Doch nun habe der Verein eine eigene Bleibe, die auch anderen Abteilungen zu Zusammenkünften oder Feiern offen steht, freute sich Oberdorfer und fügte hinzu: „Das ist viel wert.“

Kegler sind die Sorgenkinder

Unerfreulich sei noch immer die Lage bei der Kegelnabteilung. Es sei auch keine Lösung in Sicht. Das Training und die Spiele müssten weiterhin auf auswärtigen Bahnen durchgeführt werden. Das Abwandern der besten Sportler konnte deshalb nicht aufgehalten werden. In den Abteilungen Fußball, Tischtennis und Faustball laufe zur Zeit nur ein Mini-Sportbetrieb, weil geeignete Sportler nicht zur Verfügung stünden. In den Abteilun-

gen Ski/Berg konnten neben vielen hervorragenden Leistungen im Jugendbereich auf Bezirksebene das Mitglied Heinz Angele in seiner Altersklasse bei der Deutschen Meisterschaft im Slalom den ersten Platz erringen. Das Jahr 2005 war für die Berg- hütte Alpwegkopf mit rund 1600 Übernachtungen ein gutes Jahr.

Mit ihrem Anliegen, die Mitglieder nicht nur sportlich anzusprechen, sondern dabei auch Werte wie Fairness, Solidarität und Gemeinschaft zu vermitteln, werde auch in Zukunft der Erfolg gesichert. In diesem Jahr werden die ESVler bei den südbayerischen Bezirksmeisterschaften der Kegler in Mühldorf und den Sportschützen in München-Neuaubing teilnehmen. Die südbayerische Bezirksmeisterschaft der Sportangler wird am 20. Mai in

Lindau ausgerichtet. Auch da wollen die Lindauer ihr Können zeigen. Mit dem Wunsch um neue Mitglieder und Spenden schloss Oberdorfer.

Die in nur drei Minuten von Wolfgang Hyrenbach geleiteten Wahlen ergaben: Vorsitzender Karl Oberdorfer, Stellvertreter Rolf Lehner, Kassierer Rolf Hell und Schriftführerin Traudl Eichler.

Ehrungen: Rainer Fischer, Thomas Gardum, Erich Gnann, Inge Maria Haller, Robert Hell, Alfred Molde, Siegfried Pfleger, Günter Thieme, Klaus Wagner, Elisabeth Wolther, Irmgard Dirmeier, Josef Rittchen, Bernd Ockert, Adele Schwarz, Jörg Schnell, Johann Hoffer (für 25 Jahre); Josef Nöst, Franz Waltherham, Siegfert Wucher, Hans Miehlich sowie Peter und Wolfgang Biskupek (40 Jahre); Günter Graf, Herbert Schindele (50 Jahre).

TSV Lindau Abteilung Schwimmen

Großereignisse stehen an

LINDAU (Iz) - Eine recht gute Resonanz hat die Jahreshauptversammlung der Schwimmer des TSV Lindau gefunden. In diesem Jahr stehen einige Großereignisse auf dem Programm.

Nach der Begrüßung berichtete der Abteilungsleiter Wilfried Fuchs vom vergangenen Wettkampffahr. Durch fleißiges Training in Hallen- und Freibad sowie in der Turnhalle konnten bei den 16 von den Jugendlichen besuchten Wettkämpfen gute Ergebnisse erzielt werden. Als Höhepunkte des vergangenen Jahres wurden das Ski-Wochenende beziehungsweise die Trainingslager in Hagspiel und natürlich die beiden selbst organisierten Veranstaltungen, die Regionalen Bestenkämpfe und die IABS, genannt. Erinnert wurde des Weiteren an die vielen geselligen und sportlichen Events im Verein, wie zum Beispiel dem Nikolausschwimmen, den Vereinsmeisterschaften und dem Sommerfest, welche wiederum gut besucht waren.

Dass dies alles so laufen kann ist natürlich auch den vielfältigen Einsatz

der Übungsleiter zu sehen. Allein die Stundenzahl für Trainingsarbeit am Beckenrand und in der Turnhalle bei den Übungsleitern lag hierbei im vergangenen Jahr bei 1285 Stunden, wobei die Wettkämpfe und andere Veranstaltungen nicht eingerechnet sind. Dank wurde der Stadt, den Schwimmmeistern und Badefrauen im Limare und Strandbad für ihre ständige Unterstützung und Mithilfe in allen Belangen ausgesprochen. Vielfachen Beistand erfahren die Schwimmer auch immer wieder vom Sportkreis und der Sportjugend. Der Kassenwart Ossi Ilgen verlas den Bericht der Kassenprüfung, woraufhin der Vorstandschaft Entlastung erteilt wurde.

Der technische Leiter Peter Hämmeler gab einen Ausblick auf die anstehenden Ereignisse im Wettkampffahr 2006, welches bereits im März mit einigen Höhepunkten starten wird. In Lindau wird am 8. und 9. Juli ein Großereignis mit der Schwäbischen Meisterschaft stattfinden. Zwei Wochen später wird die 4. Lindauer Seedurchquerung in Kooperation mit der Berufsschule Lindau starten.

Kurz berichtet

Skiclub sucht die Stadtmeister LINDAU (sz) - Der Ski-Club lädt zur Stadtmeisterschaft ein. Sie beginnt unter Flutlicht am Samstag, 18. März, um 17 Uhr in Thalkirchdorf. Neben der allgemeinen Klasse wird auch der Stadtmeister für Kinder und Schüler ausgefahren. In der vier Läufer umfassenden

Teamwertung können Kinder und Schüler gemischte Teams bilden, bei den Erwachsenen sind Herren- und Damenteam getrennt anzumelden. Meldeschluss ist am 15. März, 17 Uhr. Anmeldung bei Sport Roman, Stiefenhofer Moden sowie Ski- und Bergsport Eggert.

SONDERVERÖFFENTLICHUNG ■ Lindauer Zeitung · Dienstag, 14. März 2006 ■ INFO · Mittwoch, 15. März 2006

Lindau gehört seit 200 Jahren zu Bayern

Wir im Süden.
EXTRA

Besitzer wechselten schnell

Am 14. März 1806 » kam Lindau zu Bayern, nachdem die ehemals freie Reichsstadt zuvor dem Fürsten Bretzenheim und den Habsburgern gehört hatten

Seit genau 200 Jahren gehören Lindau und die Nachbarorte jetzt zu Bayern. Am 14. März 1806 hat der Vertreter des bayerischen Königs die Inselstadt in Besitz genommen, einen Tag zuvor hatte er bereits in Bregenz die Herrschaft über Vorarlberg und das Westallgäu angetreten. Für die Bürger der ehemals stolzen freien Reichsstadt Lindau war dies damals der dritte Besitzerwechsel innerhalb von nicht einmal vier Jahren. Entsprechend vorsichtig gingen die Lindauer mit den neuen Herren um. Konnten sie doch nicht wissen, dass diese diesmal so lange bleiben würden.

Bis zum 9. Dezember 1802 gehörte Lindau zu den 50 Reichsstädten, die auf den Reichstagen ein gewichtiges Wort mitreden durften. Doch nachdem das deutsche Reich nach verlorenen Revolutionskriegen seine Gebiete links des Rheins an das von Napoleon geführte

Frankreich abtreten musste, wurden die betroffenen Fürsten entschädigt. Lindau führte zwar Geheimverhandlungen mit Österreich und Frankreich, wurde aber dem Fürsten Karl August zu Bretzenheim übertragen. Während die Lindauer Angst hatten, der Fürst würde sie finanziell ausbluten, hatte sich dieser eine reichere Stadt erwünscht.

So ist es kein Wunder, dass Bretzenheim die erste Gelegenheit wahrnahm, seinen neuen Besitz zu verscherbeln. Er tauschte Lindau mit einigen Ländereien in Ungarn, so dass Lindau am 14. März 1804 in den Besitz des Hauses Habsburg kam. Für die Lindauer war das damals ein glücklicher Tag; waren sie doch ihren Drangsaliierer los und konnten unter den neuen Herren auf bessere Zeiten hoffen, zumal die Österreicher durchaus große Pläne mit Lindau hatten. Doch bevor der Bischofsitz verlegt und weiteres umgesetzt werden

konnte, waren die Lindauer erneut zum Spielball der Weltpolitik geworden.

Am 2. Dezember 1805 hatte Napoleon die Österreicher in der Schlacht bei Austerlitz besiegt. In der Folge kam es zum Pressburger Frieden, in dem Österreich auf große Besitztümer verzichten musste. Napoleon teilte dies auf seine Verbündeten auf. So kam Lindau mit Vorarlberg und dem Westallgäu zu Bayern, das zugleich zum Königreich erhoben wurde. Am 14. März 1806 nahm der Vertreter von Max I. Joseph Lindau in Besitz.

Für die Lindauer erwies sich die Zugehörigkeit zu Bayern durchaus als angenehm. Deshalb war es für die meisten Bürger der Inselstadt und des zugehörigen Landkreises auch keine Frage, dass sie 150 Jahre später, als 1956 die Zeit des Kreispräsidiums zu Ende ging, wieder zurück zum Freistaat wollten und nicht nach Württemberg. (dik)



Der bayerische Löwe wacht über Lindaus Hafeneinfahrt und ist schon lange zum Wahrzeichen der Inselstadt geworden. 1856, also genau fünfzig Jahre nachdem sie die Herrschaft über Lindau übernommen hatten, hat das bayerische Königshaus den Hafen in seiner heutigen Form schaffen lassen.

LZ-ARCHIVFOTO: REINER ROTHNER

Anzeigen



Das Krankenhaus Lindau gratuliert der Stadt und dem Landkreis Lindau zu ihrem Jubiläum.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krankenhauses Lindau und der Kurzzeitpflege im Krankenhaus Lindau

Ein Unternehmen der proCuraMed Gruppe

www.schwaebischer-verlag.de



Sparkassen-Finanzgruppe

Schneller ans Ziel mit dem Sparkassen-Finanzkonzept.

Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.



Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim

Sie wollen Richtung Zukunft starten? Gemeinsam bestimmen wir zuerst mit dem Finanz-Check Ihre Position und legen dann mit dem Sparkassen-Finanzkonzept Ihren individuellen Kurs fest. So bringen wir Sie auf dem schnellsten Weg an Ihr Ziel. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle und unter www.spk-mm-li-mn.de. Wenn's um Geld geht - Sparkasse.

Gasthaus zum Sünzen

Maximilianstr. 1 · 88131 Lindau

Das Gasthaus zum Sünzen feiert 200 Jahre bayerische Wirtshausstradition, zum Genießen mit zünftigen Schmankerln wie Brez'nsupp', Schweins-, Kalbs- und Lammhax'n und frische Apfelküchle

Reservierung 083825865

Der Tipp: Anzeigen in Sonderveröffentlichungen

www.SZ0n.de

Schwäbische Zeitung

Wir im Süden.

Aalener Nachrichten · Jpf- und Jagst-Zeitung · Gränzbote · Heuberger Bote · Trossinger Zeitung · Lindauer Zeitung